

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „tibo“ vom 13. Juni 2024 23:51

Finde ich absolut auch einen wichtigen Aspekt für das Gesamtbild. (Post-)Kolonialismus der First Nations in Kanada ist gleichzeitig ein bedeutsames wie sehr spezifisches Problem. Es negiert für mich nicht komplett die positiven und wirksamen Ansätze des Bildungssystems, die eben von der vergleichenden Bildungsforschung auch als solche herausgestellt werden und Vorbild für Deutschland sein können.

[Zitat von Reiner Geißler, bpb](#)

Die Vorstellung, den kanadischen Multikulturalismus auf Deutschland zu übertragen, ist also utopisch. Dennoch können die Deutschen von Kanada lernen. Gemäß dem Motto von Max Weber "Man muss das Utopische denken, um das Mögliche zu erkennen" kann der kanadische Multikulturalismus eine Orientierungsmarke sein - ein Leuchtturm, der vage und grob die Richtung angibt, in die Überlegungen zu Migration und Integration gehen können.

[Zitat von CDL](#)

Wenn du also schon Beispiele nennen möchtest, dann bitte schau dir die Länder realistisch an und zitier nicht nur die schöne, heile, weiße PR- Welt, die man von sich selbst erzählen möchte.

Die PISA-Studie entspringt keiner kanadischen PR-Abteilung. Die Bundeszentrale für politische Bildung sicher auch nicht. Wie divers man dort jeweils aufgestellt ist, kann ich nicht beurteilen.